

BEGUILING ORPHEUS

Digitale Oper im Rahmen des NAM JUNE PAIK AWARD

15. bis 17. September im Museum für Angewandte Kunst Köln

Ob sich Orpheus auch für diese Oper umgedreht hätte? Die Versuchung dazu wäre relativ groß. Denn Maja Ilic, Gleb Choutov und Maxim Tyminko haben mit ihrer digitalen Oper BEGUILING ORPHEUS eine ganz eigene Welt der Bilder, Töne und Stimmungen geschaffen. Für ihre Projektidee erhielten sie gemeinsam den FÖRDERPREIS 2004 im Rahmen des NAM JUNE PAIK AWARD. Damit wurde es ihnen möglich, eine abendfüllende Oper fertig zu stellen. Ein „ungewöhnliches und künstlerisch riskantes Experiment“ befand die Jury (Prof. Dr. Siegfried Zielinski, Rosemarie Trockel und Andreas Köpnick) seinerzeit in ihrer Laudatio. Ob es aufgeht, können die Zuschauer selber entscheiden, wenn Orpheus erneut auf die Suche nach Eurydike geschickt wird: Am Freitag, 15. September 20 Uhr, ist die Uraufführung im Museum für Angewandte Kunst Köln. Es singt Alexandra Thomas, Mezzosopran. Weitere Aufführungen am Samstag, 16. September 20 Uhr, und Sonntag, 17. September 11.30 Uhr.

Auf Basis des Librettos und der zeitlichen Struktur von ORFEO ED EURIDICE, mit der Gluck seinerzeit die Oper revolutionierte, haben Ilic, Choutov und Tyminko ein gänzlich neues Werk geschaffen. Zeitgenössische elektronische Musik von Gleb Choutov, live aus verschiedenen Klangquellen erzeugt, und die klassische Opernstimme einer Sängerin, der einzigen nicht-virtuellen Akteurin der Aufführung, bilden das musikalische Rückgrat.

Das Bühnenbild wird rein elektronisch erzeugt und auch der Körper der Sängerin wird zur Projektionsfläche. In Realzeit werden die Videoprojektionen gemischt und eingespielt. Maxim Tyminkos digitale Schattenwelt spielt mit bildlichen Anleihen aus unterschiedlichen Epochen, Icons aus mehreren Jahrhunderten Kunstgeschichte haben die drei Künstler in ihre Klang- und Bilderwelt einfließen lassen: Fabelhafte Wesen, königlich anmutende Figuren, prunkvolle Tempel prallen auf mathematische Formeln und Ornamente. Die Bilder aus dem Hades sind eigenwillig – voller barocker Opulenz und auf jeden Fall durch und durch auf der Höhe der Zeit.

"Unser Ziel ist es, die traditionellen Rezeptionsformen der Oper zu erneuern. Wir schaffen eine neue Oper, die die neuen Technologien voll ausschöpft, das Sehen und Hören herausfordert und einem neuen Opernpublikum den Weg bereitet. Eine digitale audiovisuelle Welt, in die die Sängerin für die Dauer der Performance eintaucht", so Maja Ilic, Produzentin. „Das Prinzip, eine Oper zu erstellen, die an nahezu jedem Ort aufgeführt werden kann, war ein essentieller Aspekt unserer Planungen. Quasi eine Kofferoper, eine Wunderkiste, die wir öffnen, und heraus kommt ein eigener Kosmos, wie ein vergänglicher Zauber. Nur wenige Personen sind im Gegensatz zur klassischen Oper nötig, um eine Inszenierung auf die Bühne zu bringen“.

Orpheus und Eurydike in der griechischen Mythologie: Der Sänger Orpheus will seine verstorbene Frau Eurydike aus dem Schattenreich zurückholen. Die Götter erlauben es ihm, Bedingung ist aber, dass er sich nicht nach Eurydike umdreht, bevor sie den Styx überschritten haben. Mit der Macht seines Gesanges gelingt es Orpheus, sich Zutritt zur Unterwelt zu verschaffen. Er erweicht die Furien, ihm seine Geliebte zurückzugeben, doch dann missachtet Orpheus das Gebot der Götter und dreht sich nach Eurydike um. Im selben Moment verschwindet sie unwiederbringlich und Orpheus bleibt voller Gram allein zurück.

Für BEGUILING ORPHEUS lösen die Künstler Orpheus aus dem Kontext der reinen Suche nach der großen Liebe heraus, diese wird zum Synonym für die Sehnsucht nach der Vollendung des Werkes, das Erfüllung verspricht. Immanent in der alten Geschichte sehen die Künstler die neue Bedeutung: „Eurydike ist das Kunstwerk, zu dem Amor verführt, das gegen die Furien verteidigt werden muss, der Versuch es aus der Unterwelt zu befreien – hier spiegelt sich auch die Problematik der Medienkunst: Das Unsichtbare, das mit Hilfe von elektronischen Geräten sichtbar gemacht wird, dessen tatsächliche Existenz aber in Frage gestellt wird und immer wieder um Anerkennung ringt.“

Das klassische Sujet aus der griechischen Mythologie steht seit über 400 Jahren im Mittelpunkt der europäischen Operntradition. Immer wieder wird der Stoff an den Wende- und Erneuerungspunkten der Operngeschichte eingesetzt, inspiriert Ballette, Orchester- und Chorwerke u.a. von Peri, Monteverdi, Haydn, Telemann, Liszt, Offenbach, Krenek, Milhaud, Stravinsky und Pierre Henry. **BEGUILING ORPHEUS** basiert auf Christoph Willibald Glucks Reform-Oper aus dem Jahr 1762, ein Symbol musikalischer und inszenatorischer Innovation. Das Libretto von Rainiero da Calzabigi bleibt auch für Ilic, Choutov und Tyminko die Vorlage.

Die drei Künstler, wohnhaft in Düsseldorf und Köln, lernten sich beim gemeinsamen Studium an der Kölner Kunsthochschule für Medien kennen.

Der **NAM JUNE PAIK AWARD** Internationaler Medienkunstpreis der Kunststiftung NRW wird im zweijährigen Turnus vergeben. Der Award besteht aus dem mit 25.000 Euro dotierten Hauptpreis und der mit 15.000 Euro dotierten Projektförderung für einen jungen Künstler aus NRW, dem **FÖRDERPREIS** im Rahmen des **NAM JUNE PAIK AWARD**. Insgesamt acht Positionen umfasst die Ausstellung der nominierten Arbeiten zum **NAM JUNE PAIK AWARD 2006**, die ab 1. September im Kölner Museum für Angewandte Kunst zu sehen ist.

BEGUILING ORPHEUS - Eine digitale Oper

Freitag, 15. September, 20.00 Uhr

Samstag, 16. September, 20.00 Uhr

Sonntag, 17. September, 11.30 Uhr

Musik: Gleb Choutov

Videoprojektion: Maxim Tyminko

Produktion und Text: Maja Ilic

Mezzosopran: Alexandra Thomas (Raika Simone Maier)

Eintritt Oper: 10 Euro / ermäßigt 6 Euro

Tickets Tel: +49 (0) 221 221 23860

Weitere Informationen sowie Pressefotos finden Sie unter www.namjunepaikaward.de

Museum für Angewandte Kunst

An der Rechtschule · 50667 Köln

Tel: +49 (0) 221 221 23860

Fax: +49 (0) 221 221 23885

mfak@stadt-koeln.de · www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/

Kunststiftung NRW

Roßstr. 133 · 40476 Düsseldorf

Tel: +49 (0) 211 6504070

Fax: + 49 (0) 211 65040777

info@KunststiftungNRW.de

www.KunststiftungNRW.de

PRESEKONTAKT:

TELEVISOR Mediendienstleistungen GmbH

Birgit Elke und Michael P. Aust

Trajanstr. 27

50678 Köln

Tel: +49 (0) 221 931844 0

Fax: +49 (0) 221 931844 9

paik@televisor.de · www.televisor.de